

Jahre

Grünes Gewissen in Österreich

Die Wurzeln des Österreichischen Naturschutzbundes reichen noch in die letzten Jahre der Österreichisch-Ungarischen Monarchie zurück, wo in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg bereits das industrielle und technische Zeitalter begann. Damals haben naturverbundene Bürger schon die Gefahren erkannt, die unserer Umwelt durch den technischen Fortschritt drohen können. So haben sich auch in Österreich fast gleichzeitig wie in der Schweiz und in Deutschland naturverbundene Menschen zu Naturschutzverbänden zusammengeschlossen, um gemeinsam den drohenden Gefahren für die großen Werte unserer Landschaft besser begegnen zu können.

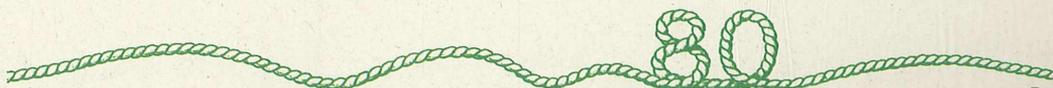
Die Pioniere in Österreich waren vor allem die Naturwissenschaftler Adolf von Gutenberg, Günther Schlesinger, Eduard Paul Tratz, Viktor Paschinger, Karl Steinparz, Rudolf Amon, Friedrich Morton und Otto Wettstein. Das Programm und die Zielsetzungen dieser Väter des Naturschutzbundes als Anwalt der Schöpfung und als Lobby der Natur gelten auch noch nach 80 Jahren.

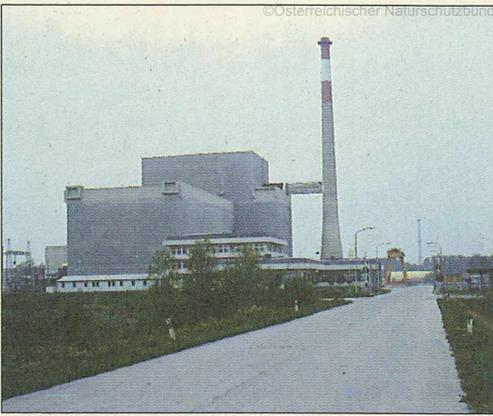
Im Laufe der Jahrzehnte hat sich der ÖNB zu einem starken Verband mit Landesgruppen in jedem Bundesland, mit vielen Bezirks- und Ortsgruppen und einer starken Naturschutzjugend entwickelt. Lange Zeit war unser Bund auch der einzige Anwalt für Österreichs Landschaft und Natur. Er unterscheidet sich aber auch heute noch von den verschiedenen, in jüngerer Zeit entstandenen Verbänden, die sich gleichfalls verschiedenen Fragen des Natur- und Umweltschutzes widmen, durch eine besonders gute wissenschaftliche Fundierung, durch Vielseitigkeit und durch eine intensive Basisarbeit. Die

Spannbreite der ÖNB-Arbeitsbereiche erstreckt sich von kleinen, aber wichtigen lokalen Naturschutzproblemen in den Gemeinden bis zu europaweiten und globalen Strategien. Bei einem besonderen Jubiläum soll man aber auch Rückschau halten und Bilanz ziehen über Erfolge und



Mißerfolge. Man wird dann erkennen, daß durch die Initiativen unseres Verbandes noch viele große landschaftliche Werte in Österreich erhalten geblieben sind. In unserer hektischen Zeit geraten oft große Erfolge auch wieder rasch in Vergessenheit. Wenn wir dieses Heft aber aufmerksam durchblättern, dann können wir auf die herausragenden Leistungen des Österreichischen Naturschutzbundes aufrichtig stolz sein. Es sind Erfolge auf allen Gebieten des Natur- und Umweltschutzes. Ganz besonders dürfen wir uns über die 250 durch Pacht oder Kauf geretteten Naturjuwelen wie Moore, Sumpfwiesen, Trockenrasen, Bachufer, Tümpel

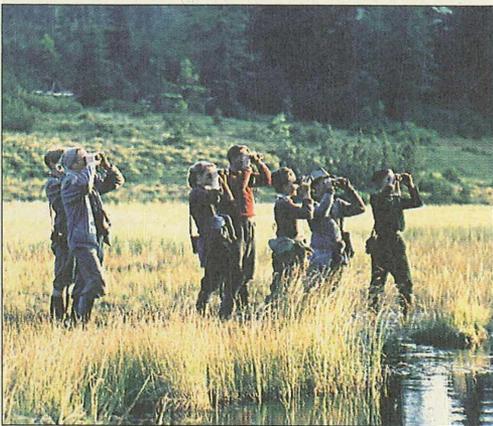




Atomruine Zwentendorf



Nationalpark Hohe Tauern, Untertulzbachtal



Natur erleben mit ÖNJ und ÖNB

und andere freuen. Damit ist der ÖNB der größte Besitzer wertvollster landschaftlicher Kostbarkeiten in Österreich geworden.

Bei Jubiläen fragt man auch gerne nach den drei bedeutendsten Daten seit der Gründung des Verbandes. Obwohl diese Frage nur schwer zu beantworten ist, können wir doch festhalten, daß die Abwehr des Kernkraftwerkes Zwentendorf, die Wegbereitung für die Schaffung des Nationalparks Hohe Tauern, des größten Nationalparks Mitteleuropas, und die Gründung der Österreichischen Naturschutzjugend herausragende Leistungen unseres Bundes waren.

Das vorliegende Heft soll aber auch durch die großen Erfolge zur Stärkung unserer Gemeinschaft beitragen. So soll jeder Mitstreiter daraus für seinen nicht immer leichten Einsatz im Dienste unserer Umwelt Hoffnung und Mut schöpfen und das Gefühl haben, daß ihm viele zur Seite stehen. Er soll aber auch spüren, daß jeder noch so klein scheinende Beitrag ein wichtiger Baustein zur Erreichung großer Ziele ist. 80 Jahre sind auch Anlaß genug, um allen Mitgliedern und führenden, ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre Treue zu unserem Verband, ihre Arbeit und ihre ideellen und materiellen Beiträge herzlich zu danken.

„Bleiben wir weiterhin ein grünes Gewissen und ein starker Verteidiger der großen Werte unserer einzigartigen österreichischen Landschaft. Trotz eines heute verstärkten staatlichen Natur- und Umweltschutzes werden die Probleme nicht weniger. Österreich braucht auch in Zukunft noch einen starken Naturschutzbund.“

Eberhard Stüber
Präsident des
Österreichischen Naturschutzbundes (ÖNB)



80

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_1](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [80 Jahre Grünes Gewissen in Österreich 5-6](#)